

Verbandsnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **13 (1937-1938)**

Heft 20

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

riore ai bisogni dei tempi di pace, è anche da sconsigliare per il fatto che noi non possediamo il petrolio necessario per i loro motori e che non ci sarà mai possibile formare le grandi riserve di carburante sufficienti per muovere tutti questi autoveicoli. Le riserve che riusciremo ad accumulare saranno in caso effettivo necessarie per gli aeroplani e gli altri mezzi meccanici utilizzati sul fronte, così che nelle retrovie si dovrà osservare la più stretta economia. È pertanto escluso che per grandi trasporti a distanze superiori ai 200 km possiamo rinunciare all'impiego delle nostre ferrovie, che, nella gran parte, vengono mosse con un mezzo tipicamente nazionale, cioè dalla nostra elettricità. Trasporti di truppa con autocarri entrano in considerazione solo in casi speciali ed in modesta misura.

Per tutte queste ragioni è quindi da desiderare che trionfi la tesi, difesa d'altra parte anche dal Consiglio Federale, di un aumento degli autoveicoli requisibili restando però nel quadro dell'effettivo attuale di autocarri, sufficiente numericamente ai bisogni dell'armata. Ciò sarà possibile mediante un rinnovamento ed una maggiore razionalizzazione del nostro parco automobilistico ed eliminazione progressiva dei tipi di autoveicoli superati e di qualità inferiore. Questa trasformazione si potrà ottenere mediante un differenziazione fiscale che favorisca, nel pagamento delle imposte, i proprietari di veicoli utilizzabili e requisibili dall'armata. Questo differenziazione rappresenterebbe una indennità in compensazione al diritto di requisizione e porterebbe un certo equilibrio fra le spese di costo e manutenzione degli autocarri adatti per l'armata e di quelli non requisibili.

Verbandsnachrichten

Unteroffiziersverein Baselland.

Unter Leitung von Herrn Hptm. Grieder Adj. Inf. Rgt. 21, führte der Verein an einem prächtigen Maisonntag eine Felddienstübung durch. Dieselbe wurde diesmal in den obern Kantonsteil verlegt mit Ziel Wisenberg. Nach der morgens 7 Uhr auf dem Bahnhof Gelterkinden erfolgten Besammlung marschierten die Teilnehmer nach Siegmatt zur

Jaggi + Wäthrich



Befehlsausgabe. Als Uebungsgrundlage diente folgende Annahme. Der Gegner, aus dem Wiggertal kommend, ist im Vormarsch gegen den Wisenberg; wir als Bat. 52 erhalten den Auftrag, sofort über das Plateau von Rünenberg vorzustoßen und uns auf dem Wisenberg zur Verteidigung einzurichten. Die Teilnehmer wurden nun in zwei Füsilier-, eine Mitrailleur- und eine Stabs-Kp. (schwere Inf.Waffen) eingeteilt und marschierten nach vorgenommener Organisation dem Ziele zu. Da der Zweck der Uebung der Führung der Gruppe diente, wurden vorerst die verschiedenen Formationen der Gruppe im Vormarsch gegen den Feind in gedecktem Gelände geübt. Von der Rünenberger Höhe aus mußte umgestellt werden, da das Gelände offener war und von einem Gegner, der sich bereits auf dem Wisenberg befinden konnte, sowie von Fliegern eingesehen werden konnte. Hier wurde von den geschlossenen zu den offenen Formationen übergegangen, was um so nötiger war, da Schüsse verrieten, daß der Nordhang vom Gegner

Aarg. Kantonales Schützenfest

Jahrhundertfeier LENZBURG 7.—18. Juli 1938

Plansumme Fr. 200,000.—

54 Zugscheiben auf 300 m :: 10 Zugscheiben auf 50 m

3. Juli: Probeschießen, Kantonales Matchschießen, Armeewettkampf

14. Juli: Offizieller Tag

24. Juli: Absenden und Jungschützentreffen

Festaufführungen:

Wir schaffen, spielen und tanzen 7., 9., 10., 12., 14. u. 17. Juli

Verlangen Sie Schießpläne!

Einrücken?

Dann verlangen Sie bitte unsern neuen Mars-Katalog. Er enthält alles, was Sie an Schreibmaterialien und Kontrollen für Ihren Dienst benötigen



Mars Verlag Bern
Marktgasse 14



Nur ein gelernter Dachdecker kann Eternit-Schiefer eindecken, denn dies erfordert handwerksmäßige Arbeit. So eine Bedachung befriedigt aber auch, denn sie ist stur- und wetterfest.



Solid und billig bauen Sie mit

Backsteinen
Dachziegeln
Deckensteinen

von

J. Schmidheiny & Co.
Heerbrugg

bereits besetzt war. Letztern markierten die Militärradfahrer der Sektion Baselland, die mit Flaggen Maschinengewehre (schwere und leichte) bezeichneten. Den nun einsetzenden Angriff auf die gegnerischen Stellungen hatten die Mitrailleure und die Schwere Inf. Waffen zu unterstützen, die sich auf dem Plateau von Rünenberg günstige Stellungen ausgesucht hatten und von dort aus die Ziele unter Feuer nahmen.

Während dieser Zeit hatten die Train-Uof. die Wegverhältnisse zu rekognoszieren und Parkplätze aufzusuchen, worüber sie Meldungen mit Krokis zu erstellen hatten. Aber auch die übrigen Uof. mußten sich während der Gefechtsphasen mit der Erstellung von Meldungen und Krokis beschäftigen.

Mittags 1300 Uhr trafen die verschiedenen Abteilungen auf der Höhe des Wisenbergs ein, wo durch den Übungsleiter die Besprechung der Uebung stattfand. Anschließend wurde nach Rünenberg marschiert, wo unser in der Pension Bitterlin der wohlverdiente Spatz wartete. Um 1600 Uhr war neuerdings Besammlung zum Rückmarsch nach Gelterkinden zur Entlassung, womit eine sehr lehrreiche und gut vorbereitete Uebung ihren Abschluß fand, nicht ohne daß der Präsident den Herren Offizieren und allen Teilnehmern die geleistete außerdienstliche Arbeit verdankte.

Unteroffiziersverein Oensingen-Niederbipp

Am Samstag und Sonntag, dem 28. und 29. Mai, fand unter der vorzüglichen Leitung von Herrn Oblt. Schneeberger die schon lange angekündigte Felddienstübung statt. Trotz strömendem Regen konnte Präs. Fw. Berger dem Übungsleiter eine stattliche Anzahl Unteroffiziere melden, die bereit waren, außerdienstlich ihren Wehrwillen zu zeigen, auch dann, wenn der Wettergott nicht gerade freundlich gesinnt ist. Um 2030 Uhr nahm die Uebung ihren Anfang in Niederbipp, Richtung Berkenbrücken. Nach einem Aufklärungsmarsch durch den nicht leicht passierbaren Längswald wurden wir um 2220 Uhr durch Pontoniere zu gewaltsamem Angriff über Kanal und Aare übersetzt. In gemeinsamer Zusammenkunft im Gasthof in Berken verdankte der Übungsleiter Oblt. Schneeberger die flotte Arbeit des Pont.-Fahrvereins Wangen a. d. Aare, währenddem andererseits Architekt Haas, Übungsleiter der Pontoniere, und Feldw. Nyffeler, Präsident, u. a. der Freude Ausdruck gaben über das flotte Zusammenarbeiten und das gute Gelingen ihrer ersten derartigen Uebung mit einem Unteroffiziersverein. Sonntag um 0500 Uhr Tagwache mit anschließendem Frühturnen. Nach dem Frühstück war Abmarsch Richtung Burgäschisee, wobei verschiedene Gefechtsabhandlungen stattfanden. Nach der Zwischenverpflügung in Burgäschli Abmarsch Richtung Steinhof-Oschwand zu einem Gefechts-Scharfschießen. Am Nachmittag waren noch verschiedene Aufgaben zu erledigen, so daß jede Waffengattung auf ihre Rechnung kam. Zum Schluß der Uebung fand noch ein Wettmarsch mit Einzelstart statt, der von Kpl. E. Heiniger gewonnen wurde vor Fw. E. Schöni, Wm. O. Arber und Kpl. A. Heiniger. Um 1800 Uhr erfolgte die Heimfahrt nach Niederbipp. Der Präsident sprach dem Übungsleiter noch den besten Dank aus für die wohl vorbereitete Felddienstübung sowie den Kameraden für ihre Teilnahme und gab der Hoffnung Ausdruck für ein ebenso gutes Gelingen unserer nächsten Felddienstübung.

Kpl. Hei.



Chur. Handgranatenwerfen auf dem Kasernenareal, östl. Kaserne Chur. Wurfübungen jeden Montag 1930—2030. Obligatorische Uebungen 20. und 27. Juni d. J. Wettkampf 3. Juli, 0800—1000.

Schießen mit Gewehr und Pistole im Stand Lürliabad. Vorübungen für die Verbandswettkämpfe am 26. Juni ab 1400. Wettkampf 3. Juli d. J., 1400—1800.

Felddienstübung Nr. 1. Sonntag, den 10. Juli 1938, Lenzerheide. Tagesbefehl: 0545 Besammlung auf dem Posthof Chur. 0600 Abfahrt mit Postauto nach Churwalden. 0700 Ankunft in Churwalden und Befehlsausgabe. I. Phase: Organisation von Patrouillen. Patr.- und Aufklärungsübung in der Gegend Lenzerheidesee—Lenz. II. Phase: Bezug der Bereitstellung und Organisation eines Kampfzuges in der Gegend von Valbella. III. Phase: Beginn des Angriffes Richtung Heidesee—Lenz. (Neue Organisation der Kampfgruppe.) Spezialtruppen arbeiten nach Spezialprogr. 1300 Abbruch der Uebung, Besprechung. 1330 Abmarsch nach Lenzerheide, Mittagsverpfl. 1530 Rückmarsch nach Churwalden. 1730 Rückfahrt nach Chur, Entlassung. — Tenue: Uniform, Mütze, Rucksack mit Tagesverpflegung, Gewehr oder Karabiner, Patr.-Tasche, Marschschuhe, Krokiermaterial.

Zürich UOV. Samstag, 18. Juni: *Patrouillenübung Nr. 3*, Leitung Herr Lt. Steffen, Ort und Zeit nach Spezialaufgebot; *Schießsektion* 50 m, Freiübung, nachm. 1400—1900 Uhr, Albiggütl Stand. — Sonntag, 19. Juni: *Einheits- und Mg.-Kampfgruppe*, Leitung Herr Hptm. Vodoz, Ort und Zeit laut Spezialaufgebot; *Schießsektion 300 m*, Bedingung und Freiübung, vormittags, Albiggütl Stand. — Mittwoch, 22. Juni: *Geländelauf-Training*, gemeinsam mit Schwimmklub Zürich, 2000 Uhr, Kantine Brunau (Ankleideraum); *Handgranatenwerfen*, 1830 Uhr, Turnplatz des kantonalen Gymnasiums, beim «Pfauen», Tram 1, 3, 5, 8, 9. — Samstag, 25. Juni: *Handgranatenwerfen*, 1700 Uhr, Übungsanlage Höckler; *Schießsektion 50 m*. — Samstag, 25. Juni, und Sonntag, 26. Juni: *Eidg. Pistolenschießen im Albiggütl*, und ebenso an beiden Tagen *Militärwettkämpfe in Schaffhausen*. Sonntag, 26. Juni: *Schießsektion 300 m*, Bedingung und Freiübung, vormittags, Albiggütl Stand; *Einheits- und Mg.-Kampfgruppe*, Leitung Herr Hptm. Vodoz, Ort und Zeit laut Spezialaufgebot. — Mittwoch, 29. Juni: *Geländelauf-Training*, gemeinsam mit Schwimmklub Zürich, 20 Uhr Kantine Brunau (Umkleideraum); *Handgranatenwerfen*, 1830 Uhr Turnplatz des kantonalen Gymnasiums beim «Pfauen», Tram 1, 3, 5, 8, 9.

Zürichsee r. Ufer. Samstag den 18. und 25. Juni: Handgranatenwerfen auf dem Übungsplatz in Männedorf. Für die nächste Patr.-Uebung erfolgt persönliche Einladung. Die Jahresbeiträge sind bis Ende Juni einzuzahlen. Anmeldungen für die Fahnenweihe der Sektion Glarus, 13./14. August, nehmen die Vorstandsmitglieder entgegen (Disziplinen Gewehr- und Pistolenschießen, Handgranatenwerfen).



BACHOFEN & CO.
ZIGARENFABRIK GLARUS

Mitglieder!

berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten



Schmackhaft, nahrhaft, haltbar

Fleischpastete in Gelée, Dose 150 gr. Fr. —.60

Hero-Corned-Beef, Dose ca. 450 gr. Fr. 1.—

Pains mit getrüffelter Gänseleber

Dose ca. 100 gr. Fr. —.80

Dose ca. 150 gr. Fr. 1.25

Gönnernfirmen unseres Unternehmens, die wir Ihnen empfehlen

Wenn
Teigwaren,
dann
DALANG



„FLAWA“ Schweizer Verbandstoff-Fabrik
A.-G., Flawil

USTER
Telefon-Rundspruch

Rein und unverzerrt
Eine dauernde Freude

Unverbindlicher Probeanschluß
Apparate- & Maschinenfabriken Uster
vorm. Zellweger A. G.